

FOTO: GROHAG AG



BRÜCKENBAUER ZWISCHEN NATUR UND MENSCH

Unserem Ehrenpräsidenten Eberhard Stüber zum 90. Geburtstag

Es war eine beeindruckende Feier, die das Land Salzburg mit LH Dr. Wilfried Haslauer (Foto, Mitte) und LH-Stvⁱⁿ. Dr. Astrid Rössler dem früheren Direktor des Hauses der Natur, ersten Salzburger Landesumweltanwalt und Präsidenten des Naturschutzbundes Österreich zum Geschenk machte: Prof. Dr. h.c. Eberhard Stüber feierte

am 10. Oktober in großer Runde mit vielen Wegbegleitern aus Politik, Wirtschaft, Naturschutzbund, Naturschutzjugend und vielen weiteren seinen 90. Geburtstag (16. 9.). In seiner unnachahmlichen Laudatio nannte ihn sein langjähriger Mitstreiter und Weggefährte, Univ.-Prof. Dr.

Bernd Lötsch, ein „vier Generationen-Phänomen“, dessen Vielseitigkeit mit klarem Blick für das Wesentliche atemberaubend sei. Für den Landeshauptmann steht der Name Eberhard Stüber für ein auf soliden Werten und Grundsätzen beruhendes, verantwortliches, entschlossenes und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit gesetztes Handeln: „Er war alles, was er jemals war, mit großer Gewissenhaftigkeit und ansteckender Begeisterung und mit großartigem Erfolg. Er war Lehrer, aber nie Belehrer. Er war Mahner, Anwalt und Verteidiger,

aber nie Ankläger oder gar Richter. Er war Inspirator, aber nie Diktator. Er wusste es meist besser, ohne je besserwisserisch zu wirken. So wurde er zum Augen-Öffner und zum Brückenbauer zwischen Natur und Mensch mit dem klaren Blick für das Ganze und für das Verbindende – und für das Verbindliche. Er war mit der Kraft einer natürlichen Autorität ausgestattet, der man sich nicht entziehen konnte.“ Die Großglockner Hochalpenstraßen AG widmete ihrem Förderer und Berater zu Ehren sogar eine Kehre – erstmalig in ihrer Geschichte (Foto: E. Stüber li., Grohag-Vorstand Johannes Hörl re.!). Die Kehrentafel hat ihren Platz am Oberen Naßfeld, einem Bereich an der Glocknerstraße, der dem Jubilar seit jeher besonders wichtig ist.

Der Naturschutzbund, dessen Vorsitz Eberhard Stüber von 1972 – 2011 innehatte, gratuliert seinem Ehrenpräsidenten aufs Herzlichste und wünscht ihm viele weitere Jahre in so guter Gesundheit! ■

WIR TRAUERN UM UNIV.-PROF. I. R. DR. FRANZ WOLKINGER

In seiner Zeit als Direktor des Naturschutzes entstanden die großen Schutzgebiete Österreichs, Nationalparks wie der am Neusiedlersee und unzählige Naturdenkmäler. Er und sein Team waren maßgeblich mitbeteiligt, dass das Lesachtal, die Niederen Tauern, das Reichraminger Hintergebirge, etc. bis heute unversehrt blieben. Franz konnte wie kaum ein anderer über Jahrzehnte die Flora Österreichs und Südtirols einem Heer von Lehrern in Freilandseminaren näher bringen. Seine Exkursionen für den Naturschutzbund, die Urania, den Alpenverein oder der

Clusius-Gesellschaft und die Nachsitzungen waren legendär. Er strahlte Witz und Wissen, feinste und offene Kritik, aber auch Ehrfurcht vor alten Bäumen, kostbaren Weinen und prächtiger Landschaft aus. Als Grazer Baumexperte rang er um jeden Stadtbaum und war Initiator umfangreicher Setzaktionen mit begeisterter Beteiligung der Bevölkerung. Aus seiner „Schule“ stammen zahlreiche, heute als Wissenschaftler und Pädagogen tätige Naturschützer: Sie – wir – werden versuchen, sein begonnenes großes Werk weiterzuführen! Wie verlieren mit ihm einen



25. 2. 1936 – 13. 9. 2017

der großen Naturschützer, Biologen und Pädagogen Österreichs!

Verfasser:
Univ.-Doz.
Dr. Johannes
Gepp, Vize-
präs. des Natu-
schutzbundes
Österreich

FOTO: PRIVAT